

Betreff: Fwd: GEJ.09_093: Über die Entsprechungswissenschaft und das Wieder-Kommen von Jesus

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 03.03.2013 10:37

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.09_093: Über die Entsprechungswissenschaft und das Wieder-Kommen von Jesus

Datum:Wed, 27 Feb 2013 02:45:53 -0500 (EST)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

Jesus hat den geistigen Sinngehalt des Ausspruchs "Sonne, stehe still, bis ich alle die Feinde schlage!" des Josua nach dem Eindringen in das "gelobte Land" vor Jericho erklärt. Dieser Ausspruch ist ein klassisches Beispiel für den Entsprechungsgehalt (innerer bzw. geistiger Sinn) der Worte Gottes des Alten Testaments; siehe dazu das vorherige Kapitel 092. Es geht hier nicht um die "natürliche Sonne" sonder um die "geistige Sonne" außerhalb (hinter bzw. über) der natürlichen Welt.

Das veranlasst nun Jesus, dem Schriftgelehrten Erläuterungen über die damals (vor 2000 Jahren) schon von den Theologen (von den Priestern) ignorierten und auch vergessenen Entsprechungswissenschaft zu geben. Siehe dazu das hier eingefügte Kapitel 093 im 9. Band von "Das große Evangelium Johannes" von Jesus durch J. Lorber.

Wiedererweckt werden durfte das tiefe Wissen über die Entsprechungssprache Gottes der Bibel durch E. Swedenborg im 18. Jh. unserer Zeit.

Swedenborg hat in seinem sehr umfangreichen Werk mit dem Titel "Himmlische Geheimnisse, die in der Heiligen Schrift oder im Worte des Herrn enthalten und nun enthüllt sind" die gesamte Genesis (1. Buch Moses der Thora) mit dem tiefen Wissen der Entsprechungswissenschaft aus Gott dem Herrn erschließen dürfen, aber die Theologie in ihrem Hochmut kümmert sich bisher - seit nun 250 Jahren schon - nicht darum.

[GEJ.09_093,01] Sagte der Schriftgelehrte: „Ja, Herr und Meister, das haben wir nun alle wohl so ganz verstanden, daß wir es nun einsehen, daß Josua mit seinem großartigsten Ausruf unmöglich einen andern Sinn hat verbinden können (siehe das Kapitel 092); aber warum verstanden wir das denn ehem (bisher) nicht?“

*[GEJ.09_093,02] Sagte Ich: „**Weil von euch** (Schriftgelehrten und Priestern) **schon vor der babylonischen Gefangenschaft** (von 597 bis 539 vor Chr.) **die alte innere Entsprechungswissenschaft gänzlich gewichen ist; denn diese Wissenschaft ist nur jenen Menschen zugänglich und eigen, die im wahren Glauben und Vertrauen an den einen, wahren Gott niemals wankend und schwach geworden sind, Ihn allzeit als den Vater über alles liebten und ihre Nächsten wie sich selbst.***

Daraus darf geschlossen werden: Wenn ein Theologe keinen Zugang zur Entsprechungssprache (Entsprechungsausdruck) der Worte Gottes hat, dann steht hier (GEJ.09_093,02) das Armutszeugnis über ihn und damit das Armutszeugnis über seine

fehlende (nur vermeintliche) Kenntnis der Inhalte der Worte Gottes. Sogar Joseph Ratzinger belegt in den Darstellungen seiner drei Bücher "Jesus von Nazareth", dass er mit der Entsprechungswissenschaft (= geistige Inhalte der äußeren Sprache) nicht vertraut ist. Theologen kleben noch immer am äußeren Wortsinn der Bibel, insbes. des Alten Testaments.

[GEJ.09_093,03] Denn die besagte Wissenschaft ist ja die innere Schrift und Sprache der Seele und des Geistes in der Seele. Wer diese Sprache verloren hat, der versteht die Schrift unmöglich, und ihre Sprache kommt ihm in seinem toten Weltlichte wie eine Torheit vor; denn die Lebensverhältnisse des Geistes und der Seele sind ganz anderer Art als die des Leibes.

[GEJ.09_093,04] So ist denn auch das Hören, Sehen, Fühlen, Denken, Reden und die Schrift des Geistes ganz anders beschaffen als hier unter den Menschen in der Naturwelt, und darum kann das, was ein Geist tut und spricht, nur auf dem Wege der alten Entsprechungswissenschaft dem Naturmenschen begreiflich gemacht werden.

[GEJ.09_093,05] Haben die Menschen diese Wissenschaft durch ihre eigene Schuld verloren, so haben sie sich selbst außer Verkehr mit den Geistern aller Regionen und aller Himmel gestellt und können darum das Geistige in der Schrift nicht mehr fassen und begreifen. Sie lesen die geschriebenen Worte nach dem blind eingelernten (eingeübt) Laut des toten Buchstabens und können nicht einmal das begreifen und dessen innewerden, daß der Buchstabe tot ist und niemanden beleben kann, sondern daß nur der innerlich verborgene Sinn es ist, der als selbst Leben alles lebendig macht.

Beim Evangelisten Johannes (dem Prolog) steht im NT: "Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort (1). Dasselbe war im Anfang bei Gott (2). Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist (3). In ihm ist das Leben, und

das Leben ist das Licht des Menschen (4). Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht begriffen (5)." (Joh 1,01-05, Luther-Bibel)

Jesus sagt es hier in GEJ.09_093,05 in Kurzfassung so: **"sondern daß nur der innerlich verborgene Sinn es ist, der als selbst Leben alles lebendig macht."**

Nur das Wort Gottes schafft für die Menschen auf Erden das geistig-seelische Leben. Ohne das Wort Gottes gibt es für den Menschen kein Leben im Geiste Gottes. Ohne die Geisthalte im Wort sind die Worte nur leere (tote) Hülsen. Der Volksmund sagt es salopp: es wird Blech geredet.

Die Worte Gottes sind "Erreger" für die Psyche (= Seele) des Menschen. Diese Anreger des Geistes Gottes motivieren Kräfte, setzen Kräfte frei, die in der Seele des Menschen verfügbar sind, aber "schlummern" und das "lebendige Wort" in seiner Wirkung von der Seele in den Leib (das Lebendig-werden) ist dann das, was der Mensch aufgrund des Gotteswortes "bewegt": es ist sein Tätigwerden nach dem Worte Gottes (= die Liebtätigkeit).

[GEJ.09_093,06] Wenn ihr nun das begreift, so trachtet denn auch vor allem, daß das Reich Gottes in euch lebendig und vollauf tätig werde, so werdet ihr auch wieder in die besagte Wissenschaft der Entsprechungen zwischen Materie und Geist gelangen, ohne welche ihr weder Moses noch irgendeinen Propheten je in der Tiefe der lebendigen Wahrheit verstehen könnt und dadurch in euch selbst bemüßigt seid, in Unglauben, in allerlei Zweifel und Sünden zu verfallen. Denn so ein Blinder auf einer Straße, auf der eine Menge Steine liegen, wandelt, wird er es wohl verhüten können, daß er beim Gehen an einen und den andern Stein stößt und dabei gar oft fällt? Und kommt auf des Weges Strecke irgendein Abgrund, wie wird er sich schützen, daß er nicht mit dem nächsten Tritt in denselben stürzt und darin den unvermeidlichen Tod findet?

[GEJ.09_093,07] Darum trachtet vor allem, daß ihr im Geiste ehest wiedergeboren und sehend werdet, sonst werdet ihr tausend Gefahren, die auf euch lauern und euch zu verschlingen drohen, nicht entgehen!"

[GEJ.09_093,08] Sagte darauf der Schriftgelehrte: „O Herr und Meister, Deine Weisheit ist unermeßlich, und wir Menschen sind Dir gegenüber blind wie ein Stein! Jetzt erst sehe ich ganz klar ein, worin der Grund des gänzlichen Verfalls im Glauben und Vertrauen auf Gott liegt, und ich sehe es auch ein, daß es in Zukunft mit dieser Deiner Licht- und Lebenslehre genau also gehen wird, wie es nun mit der Lehre Mosis und der Propheten geht, und daß Du im Ernste wieder auf diese Erde zu den Menschen zu kommen durch Deine Liebe und Erbarmung wirst genötigt werden. Es fragt sich nun nur, ob Du wieder so wie diesmal oder vielleicht auf eine andere, nur Dir allein bekannte Weise wiederkommen wirst! Möchtest Du uns das nicht näher andeuten?"

[GEJ.09_093,09] Sagte Ich: „Ich habe es euch ja ohnehin schon klar zur Genüge gezeigt, wie und auf welche Weise Ich wieder auf diese Erde zu den Menschen kommen werde. Wie magst du Mich um dasselbe wieder fragen?"

*** Das Wieder-Kommen von Jesus zu den Menschen ist kein

Wieder-Erscheinen Gottes in einem irdischen Leib (nicht wie damals vor 2000 Jahren).

***** Das Wieder-Kommen von Jesus geschieht geistig in der Seele des Menschen: Gott der Herr = Jesus kommt in das Herz der Seele des Menschen. (ein geistiges Geschehen, kein materielles Geschehen).**

*** Das Wieder-Kommen von Jesus zu einem Menschen kann in Sonderfällen auch (sogar) das Erscheinen in Seinem "verklärten Leib" sein: hier "erscheint" Jesus einem Menschen in Seiner Gnade, wenn dieser Mensch in sehr großer Sehnsucht ist, IHN zu "sehen". Das ist ein Sehen mit den Augen der Seele (= das 2. Gesicht), ein "Sehen" nicht mit den Augen des Leibes. (Jesus erscheint nicht körperlich-leiblich, sondern seelisch-substantiell.)

EJ.09_093,10] Sagte der Schriftgelehrte: „Wahr ist es, Herr und Meister, daß Du uns solches schon gesagt hast, – wäre ich nun schon im Besitze der Entsprechungswissenschaft, so hätte ich Deiner Rede Sinn auch ganz verstanden; aber ich bin noch ganz außerhalb dieser Wissenschaft, und es ist mir darum nicht alles klar, was Du über Deine Wiederkunft geredet hast.

[GEJ.09_093,11] Siehe, es handelt sich nun bei dieser meiner Frage hauptsächlich nur darum, ob Du wieder als ein Mensch mit Fleisch und Blut, wie jetzt, geboren von einem reinen Weibe, oder ungeboren, mehr als Geist und doch auch sichtbarer Mensch, wiederkommen wirst, und wo, und unter welchem Volke!

[GEJ.09_093,12] Es ist das vor Deiner unergründlichen Weisheit wohl sicher eine sehr vernunftlose Frage von mir; aber ich bin ja nur erst seit ein paar Stunden ein bekehrter Mensch, und es ist mir darum nicht zu verargen, wenn ich Dir noch mit allerlei unvernünftigen Fragen zur Last falle.“

Jesus erklärt nun dem Schriftgelehrten, wie Sein Wiederkommen, Sein erneutes, Sein zweites oder Sein zukünftiges Kommen zu den Menschen zu verstehen ist.

Siehe hierzu das folgende Kapitel 094 im 9. Band von "Das große Evangelium Johannes" von Jesus durch Seinen Schreibknecht J. Lorber.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.2899 / Virendatenbank: 2641/6142 - Ausgabedatum: 02.03.2013